

VC Kanti in Köniz

Noch zwei Punkte fehlen dem VC Kanti, um den Einzug in die Finalrunde zu sichern.

In der aktuellen Tabelle liegen Neuenburg UC, Köniz und Kanti punktgleich (27) auf den Rängen drei bis fünf. Fünf Zähler dahinter, aber mit einem Spiel weniger, folgt AeschPfeffingen. Am Samstag stehen die Partien Köniz gegen VC Kanti sowie Neuenburg gegen Aesch an. Gewinnt Neuenburg schon im eigenen Interesse gegen Aesch, müssten die Baselbieterinnen am kommenden Mittwoch bei Volero Zürich gewinnen – was als ziemlich unwahrscheinlich gilt –, um sich eine letzte Chance auf die Top 5 zu wahren. Dem VC Kanti ist die Sicherung der Finalrundenqualifikation am Samstag aus eigener Kraft in Köniz natürlich lieber als ein Nervenkitzel eine Woche später im Heimspiel gegen (Noch-)Leader Franches-Montagnes. Aber der bisherige Saisonverlauf hat gezeigt, dass jedes der NLATeams für Überraschungen sorgen kann. «Wir müssen uns auf uns selber verlassen und dürfen nicht auf andere Resultate spekulieren», will Kanti Trainerin Carole Crittin auf Nummer sicher gehen. «Die Spielerinnen freuen sich auf das Spiel. Wenn Neuenburg und Aesch gegen Köniz gewinnen können, warum nicht auch wir?» In der Tat blieben die Bernerinnen in der NLA in diesem Jahr ohne Sieg, einzig im CEV Challenge Cup fuhren sie gegen ein geschwächtes Linz zwei Siege ein und treffen nun auf das Exteam von Kanti Diagonalspielerin Grit Lehmann, den VfB Suhl. Sorgte das Fernbleiben der Polin Izabella Kozon (Aussen) zuletzt für Instabilität in Annahme und Angriff in den Reihen von Köniz, stellte Trainer Jürgen Schreier am Mittwoch mit Elisandra Sebben (Br) die zweite Pässeuse (anstatt Kristel Marbach) auf und liess vermehrt über die Mitte spielen. Und gemäss Berner Presseberichten sollen Poljakowa (Schulter) sowie Schulz und Schafflützel (beide Rücken) angeschlagen sein. Poljakowa und Schulz hatten mit wiederholten wuchtigen Angriffen Anfang November wesentlich zur Heimgniederlage von Kanti gegen die Berner Vorstädterinnen beigetragen. Beim VC Kanti bleibt zu hoffen, dass die Wadenverletzung von Mittelblockerin Ellen Orchard soweit abgeklungen ist, dass sie wieder eingesetzt werden kann. «Wir müssen wie in allen Spielen mit dem Service Druck machen», erinnert Carole Crittin einmal mehr. Ob dies aufgeht, können Fans, die mit dem Mannschaftsbus mitfahren können (13.45 Uhr ab Schweizersbild), vor Ort mit verfolgen. (R. Sta.)